

Zeit-Strophen.

Alles nimmt man in Beschlag,
 Kost aus allen Ecken,
 Was der Staat nur brauchen mag
 Zu des Krieges Zwecken.
 Nützig ist das sicherlich,
 Und mich kann's nicht grämen —
 Wer so wenig hat wie ich,
 Dem kann man nichts nehmen.

In Beschlag genommen wird
 Korn und Mehl in Massen —
 Himmel, was sich da summiert,
 Kann kein Schweiger fassen.
 Nehmt es nur! Mir geht's nicht ad,
 Ich sag': meinethwegen!
 Denn das Landgut, das ich hab',
 Ist im Mond gelegen.

Auch der Baumwollvorrat wird
 In Beschlag genommen —
 Mag sich kränken, wem's passiert,
 Ich bin nicht bekommen.
 Ich vermag mich gern und froh
 In mein Leib zu schütten,
 Denn ich hab' in Nirgendwo
 Meine Luchsfabrikten.

Ich, man nimmt auch in Beschlag
 Die Pneumatikreifen,
 Daß dies manchen ärgeru mag,
 Kann ich wohl begreifen.
 Doch mein eig'nes Wehgefühl
 Bringt mich nicht in Hitze,
 Weil ich ein Automobil
 Nur im Traum besitze.

Schließlich nimmt man in Beschlag
 Alle Kupferfachen —
 Klaut mit, Freunde, ich ertrag'
 Diesen Schmerz mit Lachen.
 Mag der Fiskus noch so scharf
 Seines Amtes walten,
 Meine Kupferheller darf
 Ich doch wohl behalten?

Mögen sie auch in Beschlag
 Nehmen, was sie brauchen,
 Mögen in den tiefsten Sad
 Sie die Hände tauchen!
 Dann nur würd' ich von Verdruß
 Eine Regung spüren —:
 Wenn sie mir den Pegasus
 Auch noch requirieren.

Koriant.